



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Martin Stümpfig BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 07.08.2019

Boden- und Grundwasserbelastungen durch per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) auf dem Flugplatz der US-Streitkräfte in Katterbach bei Ansbach

Vor dem Hintergrund, dass neue Messungen zeigen, dass sich auf dem Flugplatz der US-Streitkräfte in Katterbach bei Ansbach Boden- und Grundwasserbelastungen durch per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) aus Löschschäumen weiter erhöht haben und sich die Situation in Ansbach weiter verschlechtert, frage ich die Staatsregierung:

1. a) Was ergaben die Detail- und Sanierungsuntersuchungen in den Jahren 2018 und 2019?
b) In welcher Form und Konzentration traten bisher Kontaminationen des Grundwassers durch PFC auf (bitte Angabe Ort, Zeitpunkt, Konzentration)?
c) Wie bewertet die Staatsregierung die Kontamination des Grundwassers hinsichtlich gesundheitlicher Risiken für Mensch und Tier?
2. a) Welche Maßnahmen sieht die Sanierung für das Erdreich vor?
b) Welche Maßnahmen sieht die Sanierung für das Grundwasser vor?
3. Wie ist der aktuelle Stand der Altlastensanierung?
4. Wann wird mit der Ausbaggerung des kontaminierten Erdreichs begonnen, nachdem der Sommer 2019 ursprünglich als Beginn genannt wurde?
5. Warum verzögert sich die Sanierung?
6. Sind sonstige Maßnahmen gegen die weitere Schadstoffausbreitung vorgesehen?
7. Ist die Frage der Kostenübernahme der Sanierungen geklärt?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

vom 10.09.2019

1. a) Was ergaben die Detail- und Sanierungsuntersuchungen in den Jahren 2018 und 2019?

Bislang wurden die Ergebnisse der im Jahr 2018 durchgeführten Detailuntersuchungen nicht vorgelegt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen bzw. der Untersuchungsbericht waren seitens der US-Armee-Garnison (= USAG) Ansbach für das Frühjahr 2019 angekündigt. Die Stadt Ansbach als zuständige Bodenschutzbehörde ist seither bemüht, die angekündigten Ergebnisse dieser geforderten erweiterten Detailuntersuchungen zu erhalten. Die Bemühungen – auch seitens der Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach – blieben jedoch bisher erfolglos.

b) In welcher Form und Konzentration traten bisher Kontaminationen des Grundwassers durch PFC auf (bitte Angabe Ort, Zeitpunkt, Konzentration)?

Ergebnisse zu PFC im Grundwasser im Bereich der Kaserne Katterbach sind in folgender Tabelle (Stand Detailuntersuchung 2016) zusammengefasst:

Grundwasser-messstelle	Zeitpunkt	Parameter	Konzentration in µg/l
P 3	15.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	1,4
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,093
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	1,1
P 3	18.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	1,2
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,071
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	1,2
GWM 5	08.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,23
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,047
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,31
GWM 5	11.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,26
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,033
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,21
GWM 10	04.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,29
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,033
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,43
GWM 10	08.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,26
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,048
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,44

Grundwasser-messstelle	Zeitpunkt	Parameter	Konzentration in µg/l
GWM 12	01.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,1
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,033
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,28
GWM 12	04.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,13
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,031
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,27
GWM 13	11.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,93
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,066
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,86
GWM 13	15.08.2016	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,89
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,092
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	1,1
GWM 37	27.08.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	23
		PFOA (Perfluoroktansäure)	1,9
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	46
GWM 37	24.09.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,25
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,04
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	1,7
GWM 38	11.08.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,28
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,01
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,84
GWM 38	24.09.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,14
		PFOA (Perfluoroktansäure)	<0,01
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,02
GWM 39	24.08.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,2
		PFOA (Perfluoroktansäure)	<0,01
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,15
GWM 39	24.09.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,14
		PFOA (Perfluoroktansäure)	<0,01
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,11

Grundwasser-messstelle	Zeitpunkt	Parameter	Konzentration in µg/l
GWM 40	03.09.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,13
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,09
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	1,5
GWM 40	24.09.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	4,4
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,49
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	6,9
KK1	19.09.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,52
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,23
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	3,9
KK1	10.11.2015	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,35
		PFOA (Perfluoroktansäure)	0,16
		PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	2,8

Nach einer Statusinformation (Zwischenstand) eines Gutachters vom 01.02.2018 wurden weitere Untersuchungen mit folgenden Ergebnissen durchgeführt (genaue Probenahmezeitpunkte sind dem Landratsamt nicht bekannt):

Grundwasser-messstelle	Parameter	Konzentration in µg/l
GWM 37	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,52
	PFOA (Perfluoroktansäure)	0,099
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	3,3
GWM 38	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	<0,01
	PFOA (Perfluoroktansäure)	<0,01
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,14
GWM 39	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,049
	PFOA (Perfluoroktansäure)	<0,01
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,09
GWM 40	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	5,7
	PFOA (Perfluoroktansäure)	0,57
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	7,9
GWM 70	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	4,5
	PFOA (Perfluoroktansäure)	0,38
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	5,3

Grundwasser- messstelle	Parameter	Konzentration in µg/l
GWM 71	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	0,16
	PFOA (Perfluoroktansäure)	0,17
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	1,3
GWM 72	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	<0,01
	PFOA (Perfluoroktansäure)	<0,01
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,016
GWM 73	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	1,9
	PFOA (Perfluoroktansäure)	0,072
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	0,92
GWM 74	PFOS (Perfluoroktansulfonsäure)	5,3
	PFOA (Perfluoroktansäure)	0,29
	PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure)	4,9

Aufgrund einer bestehenden Trinkwassernutzung darüber hinaus durchgeführte Untersuchungen ergaben folgendes Ergebnis (Ort: „Brunnen am Weiher“ im Bereich des Anwesens Am Fischhaus 1, 91522 Ansbach; Zeitpunkt: 11.01.2018):
Summe PFC 2,24 µg/l, PFOS 0,23 µg/l, PFOA 0,075 µg/l, PFHxS 1,4 µg/l.

c) Wie bewertet die Staatsregierung die Kontamination des Grundwassers hinsichtlich gesundheitlicher Risiken für Mensch und Tier?

Bei den gemessenen Werten im Grundwasser wird der Trinkwasserleitwert teilweise überschritten. Ein Wasserschutzgebiet ist nicht betroffen, eine Beeinträchtigung der öffentlichen Trinkwasserversorgung liegt nicht vor. Bei einer Einzelversorgungsanlage zeigte sich eine Richtwertüberschreitung. Bis zu deren Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz erfolgte eine entsprechende Aufbereitungsmaßnahme.

2. a) Welche Maßnahmen sieht die Sanierung für das Erdreich vor?

b) Welche Maßnahmen sieht die Sanierung für das Grundwasser vor?

In dem ausstehenden Untersuchungsbericht sollen auch mögliche Sanierungsvarianten für Boden und Grundwasser vorgestellt sowie eine Empfehlung des Ingenieurbüros hinsichtlich der Sanierung abgegeben werden. Im Anschluss soll die Sanierungsplanung stattfinden.

3. Wie ist der aktuelle Stand der Altlastensanierung?

Die Sanierung am Standort Katterbach-Kaserne folgt einem durch das Bodenschutzrecht vorgegebenen, schrittweisen und iterativen Verfahrensablauf. Auf die Detailuntersuchung folgt als nächster Schritt die Sanierungsuntersuchung mit Variantenstudie. Danach erfolgt die Sanierung durch den Verpflichteten, also die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen.

4. Wann wird mit der Ausbaggerung des kontaminierten Erdreichs begonnen, nachdem der Sommer 2019 ursprünglich als Beginn genannt wurde?

Zunächst muss eine fachlich fundierte Sanierungsplanung vorliegen, im Anschluss wird geprüft, welche Sanierungsart bzw. Kombination vorgenommen werden muss.

5. Warum verzögert sich die Sanierung?

Aufgrund der Komplexität des Schadensfalles ist eine umfangreiche erweiterte Detailuntersuchung notwendig. Die Verzögerungen wurden seitens der USAG Ansbach mit Problemen bei der Vertragsabwicklung, personellen Engpässen bei dem durchführenden Gutachterbüro und der Beteiligung von übergeordneten Dienststellen der USAG Ansbach begründet.

6. Sind sonstige Maßnahmen gegen die weitere Schadstoffausbreitung vorgesehen?

Die USAG Ansbach beabsichtigt laut Pressemitteilung vom 20.08.2019, die Installation von Brunnen zu prüfen, um belastetes Grundwasser abzupumpen und zu behandeln. Konkrete Vorschläge wurden hierzu jedoch noch nicht unterbreitet. Insbesondere ist die USAG Ansbach derzeit nicht bereit, terminliche Aussagen zu einer Umsetzung zu machen.

7. Ist die Frage der Kostenübernahme der Sanierungen geklärt?

Bisher wurden die Kosten für die Maßnahmen, die sich auf das Gelände der Kaserne selbst bezogen haben, ausschließlich und vollständig von den US-Streitkräften getragen. Außerhalb des Kasernengeländes werden die eingetretenen Verunreinigungen als Truppenschaden angesehen, der nach den Vorschriften des NATO-Truppenstatutes abzuwickeln ist. Hiernach trägt der Entsendestaat (USA) 75 Prozent und der Aufnahmestaat (BRD) 25 Prozent der anfallenden Kosten. Die finanzielle Abwicklung erfolgt seitens der US-Streitkräfte über den US Army Claims Service Europe und seitens des Bundes über die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Schadens-Regulierungsstelle des Bundes für Schäden nach dem NATO-Truppenstatut.